

# Fahrt zum neuen Job



Für den Transport des 36,5 m langen Rumpfes setzte das Unternehmen Pavel Svestka s.r.o ein 4+5+4-Kombination mit teleskopierbarer Baggerbrücke als Verbindung zwischen den Fahrwerken ein.

Anstatt in Einzelteilen oder auf einem Flugzeugfriedhof zu enden, bekam ein Airbus A320 in der Slowakei eine neue Aufgabe zugewiesen. Der ausrangierte Flieger beherbergt jetzt ein Mini-Restaurant in einem Vergnügungspark.

**D**urchschnittlich geht man bei einem klassischen A320 von 30 bis 40 Jahren Einsatzzeit aus. Die Hersteller planen meist 50.000 Flüge als Leistungsvolumen ein. Die hier betroffene Maschine hob früher unter den Farben der russischen Fluglinie Aeroflot ab. Sie transportierte sogar 2014 das Olympische Feuer in die Stadt Sotschi. Jetzt fand die letzte Reise des ausgemusterten Fliegers auf einem CombiMAX statt.

Für die Abwicklung dieser Aufgabe wurden die tschechischen Fachleute von Pavel Svestka s.r.o. beauftragt. „Für den Straßentransport wurde der Rumpf von den Tragflächen getrennt“, erklärt Firmenleiter Pavel Svestka, für den solche Projekte immer wieder etwas Besonderes darstellen. Der knapp 19 t schwere Rumpf erwies sich bei einer Länge von 36,5 m, einer Breite von 6 m und einer Höhe von 4,7 m als größte Herausforderung.

„Mit einem Gesamtzuggewicht von rund 80 t machten wir uns auf den Weg vom tschechischen Flughafen Ostrava Mošnov zu einem privat betriebenen Flugfeld bei Liptovsky Mikulas in der Slowakei“, nennt Pavel Svestka die Eckdaten der rund 200 km langen Strecke.

Bei der Fahrzeugzusammenstellung bediente er sich aus seinem CombiMAX-Baukasten. Das Unternehmen Svestka verfügt insgesamt über zwei Schwanenhäule, jeweils ein 2-, 3-, 4- und



Mit einem Gesamtzuggewicht von rund 80 t ging es auf die rund 200 km lange Strecke.



Der 19 t schwere Rumpf wird verladen.

5-Achswerk, eine Baggerbrücke und zwei Flachbetten mit Verlängerungsträgern. Für das Airbus-Projekt wählten die Transportprofis eine 4+5+4-Kombination mit teleskopierbarer Baggerbrücke als Verbindung zwischen den Fahrwerken.

„Dank des CombiMAX-Systems stellen wir den Auflieger so zusammen, dass sich der Flug-

zeugrumpf optimal verladen ließ. Auch kam uns die niedrige Höhe der Fahrwerke und der 600 mm-Hub der Pendelachsen gelegen. Denn dadurch gewannen wir die entscheidenden Millimeter bei der Durchfahrt von Tunneln“, zählt Pavel Svestka einige konkrete Vorteile des Faymonville-Fahrzeugs auf.

In weiteren Transporten folgten anschließend die linke und rechte Tragfläche des Flugzeugs, das Heck sowie das Seitenruder. Die Einzelteile wurden dann für den Vergnügungspark wieder zusammengebaut, wo die Besucher nun zum Essen in einem echten Airbus 320A Platz nehmen.

ANZEIGE


**IDEEN VERBINDEN.**  
 Karlsruhe-  
 Messen und Kongresse

# NUFAM

DIE  
**NUTZFAHRZEUG**  
 MESSE



**GET THINGS MOVING!**

[WWW.NUFAM.DE](http://WWW.NUFAM.DE)

**26. – 29.09.2019**  
**MESSE KARLSRUHE**